

Wie Deutschnachhilfeschüler noch besser unterstützen?

Beitrag von „CDL“ vom 11. November 2023 15:03

Zitat von Safira

Das war für mich sehr aufschlussreich, weil ich ihn in der Nachhilfe ganz anders erlebe.
Ich hatte immer den Eindruck, er gibt sich Mühe ...

Velleicht gibt er die sich in der Nachhilfe ja auch. Dort ist er schließlich alleine mit dir, so dass zahlreiche Optionen sich selbst abzulenken oder abgelenkt zu werden entfallen.

Ich hatte zuletzt mal jemanden in einer meiner Hauptschulzugklassen hinten drinnen sitzen. Normalerweise lenken viele davon sich konstant selbst und gegenseitig ab, so dass sie Erklärungen gar nicht erst mitbekommen, geschweige denn verstehen. In der Stunde war es quasi mucksmäuschenstill, weil sie sehr aufgeregt waren. Prompt kamen wir auch richtig gut voran bei der Arbeit, weil es eben allen leichter gefallen ist, sich auf die eigentlichen Aufgaben zu konzentrieren. Das spielt immer eine Rolle, zusätzlich zu dem Effekt, dass man als Lehrkraft in der Nachhilfe unter Umständen so viel (auch unbewusste) Hilfestellung gibt durch Mimik, Gestik, zielgerichtete Tipps, die genau auf dieses eine Kind zugeschnitten sind, nicht auf eine ganze Klasse, dass Erfolgsergebnisse leichter fallen, als im regulären Unterricht, was zusätzlich motiviert.

Ich habe auch lange Nachhilfe gegeben und immer versucht, meinen SuS dabei kurze, griffige Eselsbrücken an die Hand zu geben, die ihnen erlaubt haben bei korrekter Anwendung 60-80% der Aufgaben (weitestgehend) korrekt zu lösen. Damit hatten die Kids genügend Erfolgsergebnisse bei Klassenarbeiten und in der Schule, um auch dort wieder etwas motivierter mitzuarbeiten und/ oder wieder mehr Selbstvertrauen aufzubauen („Ich kann das“), so dass sie auch langfristig gesehen erfolgreicher waren im Unterricht. Das mit den Eselsbrücken klappt nicht immer, aber doch überraschend häufig meiner Erfahrung nach, zumindest beim SEK.I-Stoff.